

## Abschreibungen

Sachanlagen wie Maschinen, Mobiliar, IT-Systeme oder Fahrzeuge, die während mehrerer Jahre genutzt werden können, verbucht man beim Kauf als Zunahme der Aktiven. Die Verbuchung erfolgt zum Anschaffungswert, d. h. zum Einkaufspreis zuzüglich Bezugskosten (Fracht, Zoll, Transportversicherung) und Montagekosten:

Anlagevermögen (+ Aktiven)	/	Flüssige Mittel (– Aktiven)
-------------------------------	---	--------------------------------

Im Verlaufe der Zeit vermindert sich der Wert dieser Sachanlagen. Die wichtigsten **Ursachen** für die Wertabnahmen im Sachanlagevermögen sind:

- ▶ die Abnützung durch den Gebrauch (z. B. bei einer Maschine oder einem Fahrzeug)
- ▶ der technische Fortschritt (z. B. bei Hard- und Software)

**In der Buchhaltung werden die Wertvermindierungen auf den Sachanlagen als Aufwand über die Abschreibungen verbucht:**<sup>①</sup>

Abschreibungen (+ Aufwand)	/	Anlagevermögen (– Aktiven)
-------------------------------	---	-------------------------------

Mit der Verbuchung der Abschreibungen werden folgende **Zwecke** verfolgt:

- ▶ Das Anlagevermögen soll in der Bilanz in der richtigen Höhe dargestellt werden.
- ▶ Der Gewinn bzw. der Verlust soll in der Erfolgsrechnung periodengerecht ermittelt werden.<sup>②</sup>
- ▶ Die flüssigen Mittel für den Ersatz des Anlagevermögens sollen sichergestellt werden.<sup>③</sup>

① Die Anlagen entwerten sich in Wirklichkeit fortlaufend; in der Buchhaltung werden die Wertvermindierungen in der Regel nur am Ende einer Periode erfasst.

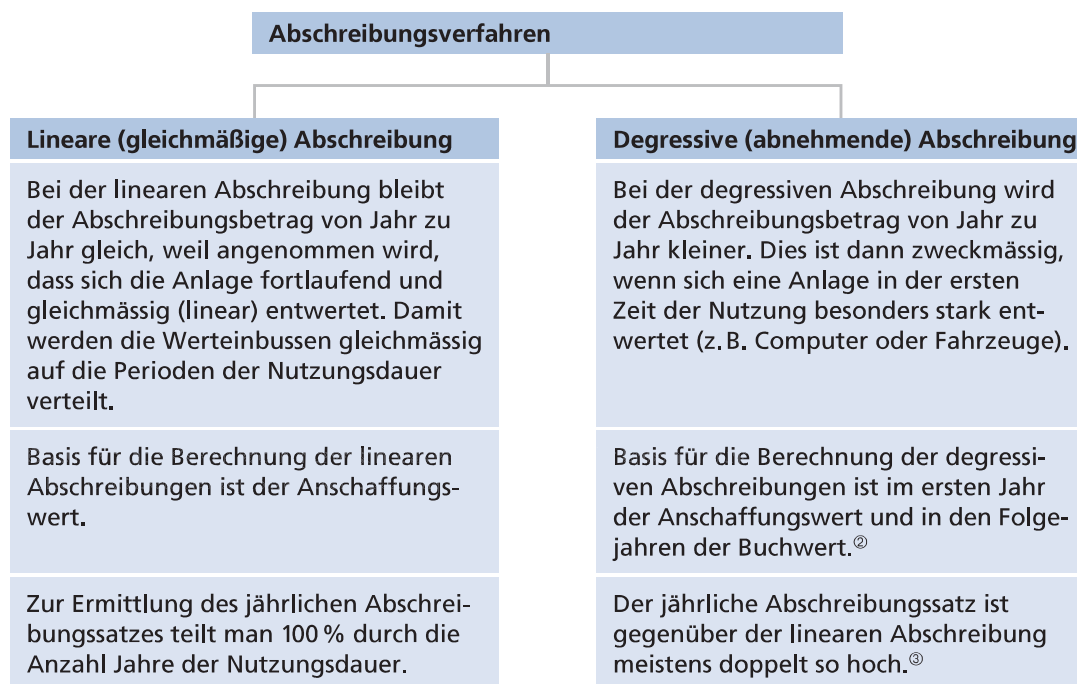
② Durch die Verbuchung des Abschreibungsaufwandes werden die Anschaffungskosten anteilmässig jenen Rechnungsperioden belastet, in denen sich die Sachgüter entwertet haben.

③ Indem die Abschreibungskosten in die Verkaufspreise eingerechnet werden, fliessen sie über die Verkaufserlöse als flüssige Mittel in die Unternehmung zurück. Damit sollen die finanziellen Mittel für die Neuanschaffung der Anlagen am Ende der Nutzungsdauer erwirtschaftet werden.

Um den jährlichen **Abschreibungsbetrag** zu berechnen, müssen folgende Grössen bekannt sein:

- ▶ Der **Anschaffungswert**
- ▶ Die geschätzte **Nutzungsdauer**, d. h. die Zeit, während der eine Anlage wirtschaftlich genutzt werden kann.
- ▶ Der erwartete **Liquidationswert**.<sup>①</sup> Das ist der voraussichtliche Restwert einer Anlage am Ende der Nutzungsdauer. Für die Ermittlung des Abschreibungsbetrags wird er nur berücksichtigt, wenn er wertmässig ins Gewicht fällt und annähernd geschätzt werden kann.

Der jährliche Abschreibungsbetrag hängt auch vom gewählten Abschreibungsverfahren ab:



Diese beiden Abschreibungsverfahren können mit den folgenden Beispielen illustriert werden.

- ① Liquidieren bedeutet, gegen flüssige (liquide) Mittel verkaufen.
- ② Unter dem Buchwert einer Anlage versteht man den Wert gemäss Buchhaltung.
- ③ Siehe Abschreibungssätze der eidg. Steuerverwaltung in Anhang 1.

### Beispiel 1

#### Lineare Abschreibung (Abschreibung vom Anschaffungswert)

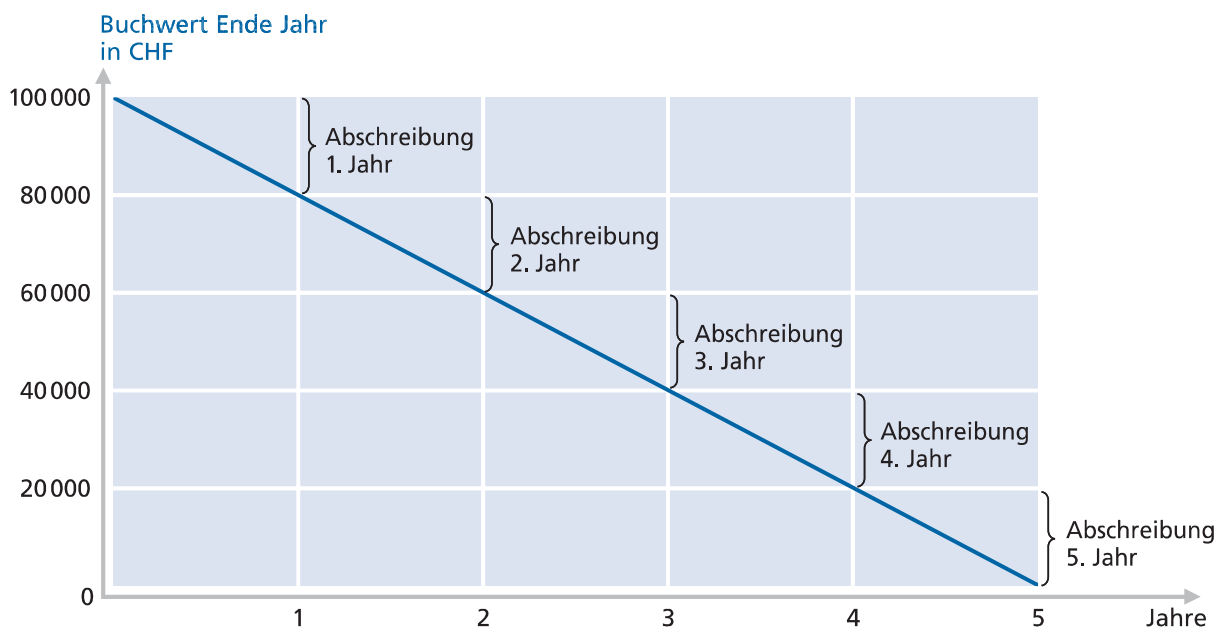
Bei einer Maschine beträgt der Kaufpreis CHF 95 000.–. Zusätzlich fallen Bezugs- und Montagekosten von CHF 5 000.– an. Es wird mit einer Nutzungsdauer von 5 Jahren gerechnet und erwartet, dass am Ende der Nutzungsdauer kein Liquidationswert mehr besteht.

Anschaffungswert	CHF 100 000.–
Nutzungsdauer	5 Jahre
Liquidationswert	CHF 0.–
Abschreibungssatz	<b>20 % vom Anschaffungswert</b>

Die Abschreibungsbeträge und Buchwerte lassen sich in der Praxis am besten mithilfe einer Tabelle ermitteln:

Jahr	Buchwert Anfang Jahr	Abschreibungsbetrag	Buchwert Ende Jahr
1	CHF 100 000.–	20 % von CHF 100 000.– = CHF 20 000.–	CHF 80 000.–
2	CHF 80 000.–	20 % von CHF 100 000.– = CHF 20 000.–	CHF 60 000.–
3	CHF 60 000.–	20 % von CHF 100 000.– = CHF 20 000.–	CHF 40 000.–
4	CHF 40 000.–	20 % von CHF 100 000.– = CHF 20 000.–	CHF 20 000.–
5	CHF 20 000.–	20 % von CHF 100 000.– = CHF 20 000.–	CHF 0.–

Grafisch werden die Abschreibungsbeträge und Buchwerte wie folgt dargestellt:



- ▶ Bei der linearen Abschreibung ist der Abschreibungsbetrag jedes Jahr gleich hoch, sodass die Entwertung der Anlage grafisch als (gerade) Linie erscheint.
- ▶ Einen jährlich gleich grossen Abschreibungsbetrag erhält man, wenn mit einem konstanten Abschreibungssatz vom Anschaffungswert gerechnet wird.
- ▶ Die lineare Abschreibungsmethode ist rechnerisch einfach und ist dann angezeigt, wenn sich eine Anlage gleichmässig entwertet, was oft der Fall ist.

## ■ Beispiel 2

**Degressive Abschreibung (Abschreibung vom Buchwert)**

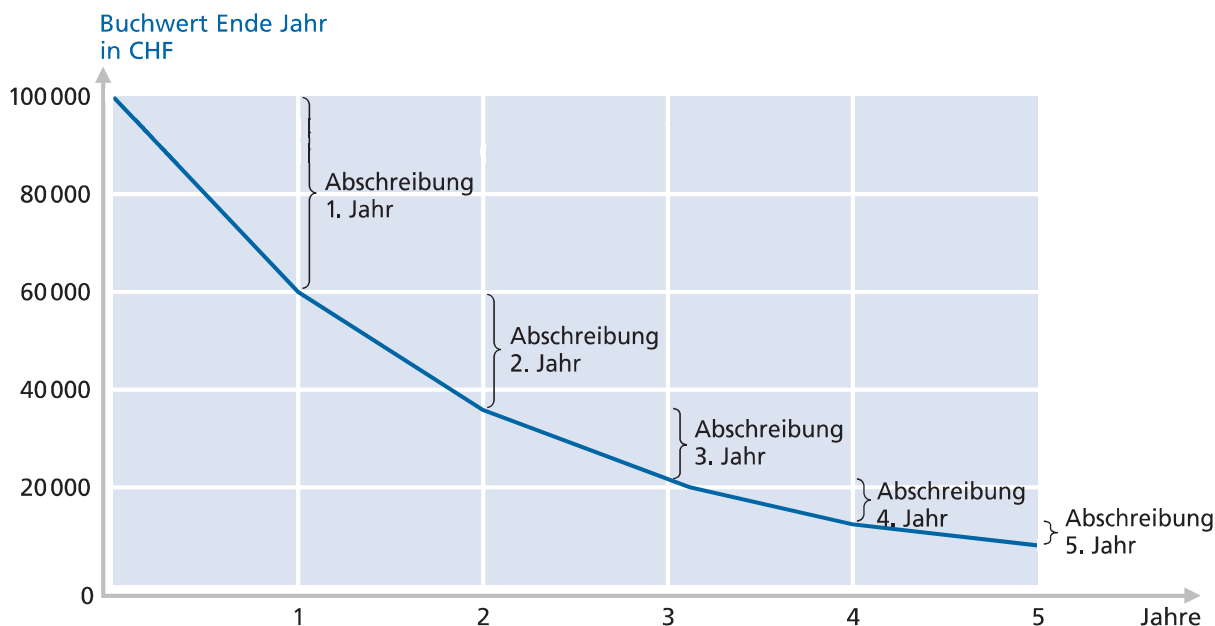
Grundlage für die Ermittlung des Abschreibungsbetrags ist dieselbe Maschine wie in Beispiel 1. Aber das Abschreibungsverfahren ist hier degressiv.

Anschaffungswert	CHF 100 000.–
Nutzungsdauer	5 Jahre
Liquidationswert	CHF 0.–
Abschreibungssatz	<b>40 % vom Buchwert</b>

Die Abschreibungsbeträge und Buchwerte lassen sich mithilfe einer Tabelle ermitteln:

Jahr	Buchwert Anfang Jahr	Abschreibungsbetrag	Buchwert Ende Jahr
1	CHF 100 000.–	40 % von CHF 100 000.– = CHF 40 000.–	CHF 60 000.–
2	CHF 60 000.–	40 % von CHF 60 000.– = CHF 24 000.–	CHF 36 000.–
3	CHF 36 000.–	40 % von CHF 36 000.– = CHF 14 400.–	CHF 21 600.–
4	CHF 21 600.–	40 % von CHF 21 600.– = CHF 8 640.–	CHF 12 960.–
5	CHF 12 960.–	40 % von CHF 12 960.– = CHF 5 184.–	CHF 7 776.–

Grafisch werden die Abschreibungsbeträge und Buchwerte wie folgt dargestellt:



- ▶ Bei der degressiven Abschreibung wird der Abschreibungsbetrag von Jahr zu Jahr kleiner.
- ▶ Den für jedes Jahr unterschiedlichen Abschreibungsbetrag erhält man, wenn mit einem konstanten Abschreibungssatz vom Buchwert gerechnet wird.
- ▶ Die degressive Abschreibung ist rechnerisch aufwändiger. Sie wird vor allem aus steuerlichen Überlegungen angewandt, weil die Abschreibungsbeträge anfänglich höher sind. Sie kann auch dann sinnvoll sein, wenn sich eine Sachanlage in den ersten Jahren des Gebrauchs stärker entwertet als in späteren Jahren.
- ▶ Die degressive Abschreibung führt rechnerisch nie auf einen Buchwert von CHF 0.–. In der Praxis schreibt man deshalb im letzten Jahr der Nutzung mehr ab, als sich rein rechnerisch ergäbe. (Im Beispiel müssten im 5. Jahr CHF 12 960.– abgeschrieben werden, um am Ende der Nutzungsdauer den Buchwert von CHF 0.– zu erreichen.)

Unabhängig davon, ob linear oder degressiv abgeschrieben wird, kann die Wertverminderung in der Buchhaltung entweder **direkt** auf dem betreffenden Anlagekonto oder **indirekt** durch Bildung eines Wertberichtigungskontos (WB) zum Ausdruck gebracht werden.

Der Unterschied in der Verbuchungstechnik zwischen direkter und indirekter Abschreibung wird in den Beispielen 3 und 4 anhand folgender Maschine gezeigt:

Anschaffungswert der Maschine (Kauf Ende 20_0)	CHF 64 000.–
Nutzungsdauer	3 Jahre
Liquidationswert nach 3 Jahren	CHF 4 000.–
Abschreibungsverfahren	linear <sup>①</sup>

### Beispiel 3

#### Direkte Abschreibung

20\_1

##### Maschinen (Aktivkonto)

A	64 000				
				20 000	
		S			44 000
	64 000				64 000

##### Abschreibungen (Aufwandskonto)

				20 000	
		S			20 000
				20 000	20 000

##### Schlussbilanz 31. 12. 20\_1

Maschinen	44 000	
-----------	--------	--

##### Erfolgsrechnung 20\_1

Abschreibung	20 000	
--------------	--------	--

20\_2

##### Maschinen

A	44 000				
				20 000	
		S			24 000
	44 000				44 000

##### Abschreibungen

				20 000	
		S			20 000
				20 000	20 000

##### Schlussbilanz 31. 12. 20\_2

Maschinen	24 000	
-----------	--------	--

##### Erfolgsrechnung 20\_2

Abschreibung	20 000	
--------------	--------	--

20\_3

##### Maschinen

A	24 000				
				20 000	
		S			4 000
	24 000				24 000

##### Abschreibungen

				20 000	
		S			20 000
				20 000	20 000

##### Schlussbilanz 31. 12. 20\_3

Maschinen	4 000	
-----------	-------	--

##### Erfolgsrechnung 20\_3

Abschreibung	20 000	
--------------	--------	--

① Der Abschreibungsbetrag könnte auch nach dem degressiven Abschreibungsverfahren ermittelt werden; auf die Technik der Verbuchung hat dies keinen Einfluss.

## ■ Beispiel 4

## Indirekte Abschreibung

20\_1

Maschinen (Aktivkonto)		Wertberichtigung Maschinen (Minus-Aktivkonto) <sup>①</sup>		Abschreibungen (Aufwandskonto)	
A	64 000	S	20 000	A	20 000
		S	20 000		20 000
	64 000		20 000		20 000
	64 000		20 000		20 000

Schlussbilanz 31. 12. 20\_1

Maschinen	64 000 <sup>②</sup>	
./ . WB	- 20 000 <sup>③</sup>	44 000 <sup>④</sup>

Erfolgsrechnung 20\_1

Abschreibung	20 000	
--------------	--------	--

20\_2

Maschinen		Wertberichtigung Maschinen		Abschreibungen	
A	64 000	S	40 000	A	20 000
		S	40 000		20 000
	64 000		40 000		20 000
	64 000		40 000		20 000

Schlussbilanz 31. 12. 20\_2

Maschinen	64 000 <sup>②</sup>	
./ . WB	- 40 000 <sup>③</sup>	24 000 <sup>④</sup>

Erfolgsrechnung 20\_2

Abschreibung	20 000	
--------------	--------	--

20\_3

Maschinen		Wertberichtigung Maschinen		Abschreibungen	
A	64 000	S	60 000	A	40 000
		S	60 000		20 000
	64 000		60 000		20 000
	64 000		60 000		20 000

Schlussbilanz 31. 12. 20\_3

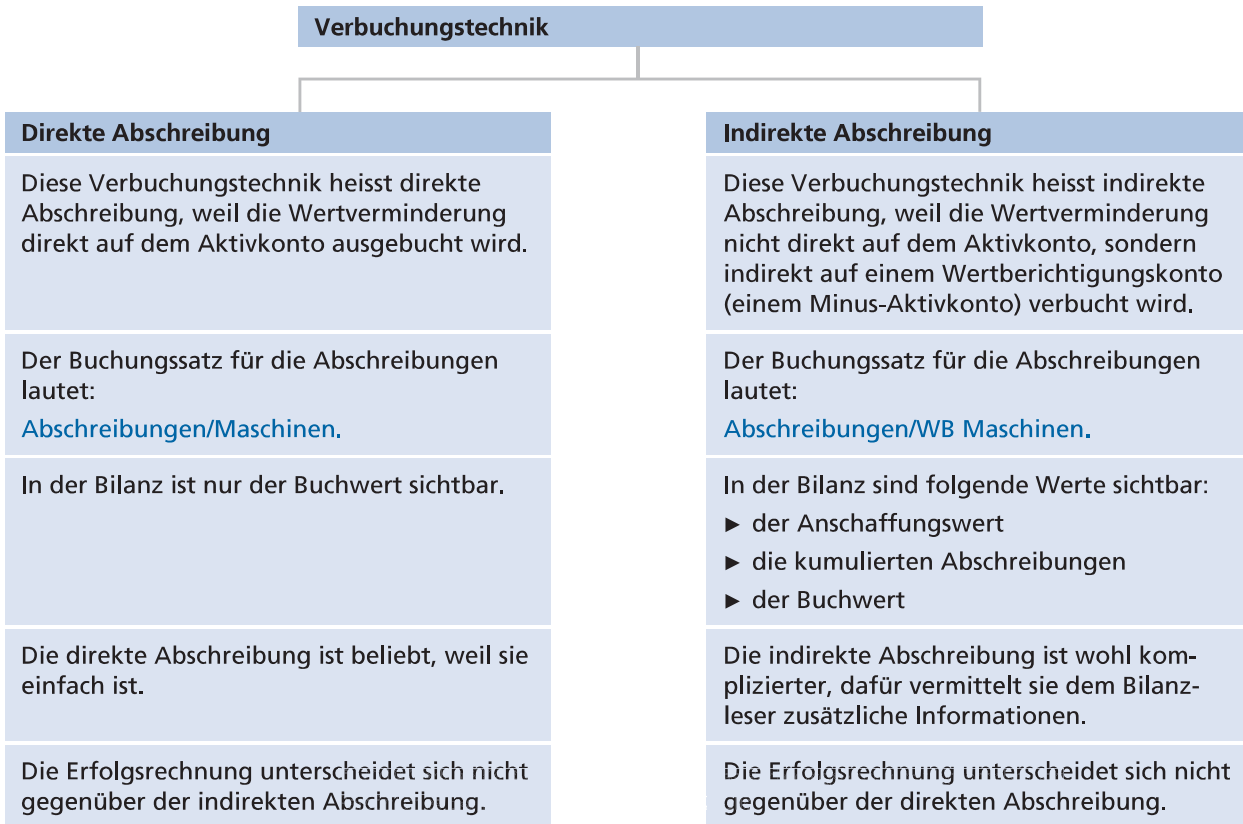
Maschinen	64 000 <sup>②</sup>	
./ . WB	- 60 000 <sup>③</sup>	4 000 <sup>④</sup>

Erfolgsrechnung 20\_3

Abschreibung	20 000	
--------------	--------	--

① bis ④ Die Fussnoten sind auf der nächsten Seite.

Die Unterschiede zwischen direkter und indirekter Abschreibung können wie folgt zusammengefasst werden:



Fussnoten zur Vorseite

- ① Das Konto Wertberichtigung Maschinen ist ein Minus-Aktivkonto; es wird im Kontenplan als Aktivkonto erfasst und in der Bilanz auf der Aktivseite aufgeführt. Die Buchungsregeln eines Minus-Aktivkontos sind hingegen dieselben wie bei einem Passivkonto:

**Wertberichtigung Maschinen**

Aktiven	Passiven
Abnahmen -	Anfangsbestand
Schlussbestand	Zunahmen +

- ② In der Bilanz wird der **Anschaffungswert** der Maschinen ausgewiesen (weil im Konto Maschinen immer der Anschaffungswert nachgeführt wird).
- ③ In der Bilanz sind die **kumulierten Abschreibungen** ersichtlich, in der Erfolgsrechnung die Abschreibungen der betreffenden Periode. (Kumuliert heisst, wörtlich übersetzt, so viel wie angehäuft oder zusammengezählt. In der Buchhaltung versteht man unter kumulierten Abschreibungen die zusammengezählten, bisher insgesamt vorgenommenen Abschreibungen.)
- ④ Die Bilanz zeigt den **Buchwert** als Differenz zwischen dem Anschaffungswert und den kumulierten Abschreibungen.

### Veräusserungsgewinne und -verluste

Beim Verkauf von Sachanlagen vor Ende der Nutzungsdauer ergibt sich meist eine Differenz zwischen dem erzielten Verkaufserlös und dem Buchwert (Wert gemäss Buchhaltung).

#### ■ Beispiel 5

#### Veräusserungsgewinn

Ein nicht mehr benötigtes Fahrzeug mit einem Buchwert von 30 wird für 34 gegen bar verkauft, sodass sich ein Veräusserungsgewinn von 4 ergibt:

Anschaffungswert	100	Verkaufspreis	34
./. Kumulierte Abschreibungen	- 70	./. Buchwert	- 30
= Buchwert	30	= Veräusserungsgewinn	4

#### Verbuchung bei direkter Abschreibung

Text	Soll	Haben	Betrag
Verkaufserlös bar	Kasse	Fahrzeug	34
Veräusserungsgewinn	Fahrzeug	Abschreibungen <sup>①</sup>	4

#### Verbuchung bei indirekter Abschreibung

Text	Soll	Haben	Betrag
Verkaufserlös bar	Kasse	Fahrzeug	34
Veräusserungsgewinn	Wertberichtigung Fahrzeug <sup>②</sup>	Abschreibungen <sup>①</sup>	4
Ausbuchung Wertberichtigung	Wertberichtigung Fahrzeug	Fahrzeug	66

**Veräusserungsverluste** werden sinngemäss wie Veräusserungsgewinne verbucht.

① Für die Habenbuchung von 4 bestehen in der Praxis zwei Möglichkeiten:

- ▶ Die bisherigen Abschreibungen waren zu hoch, weshalb auf dem Konto **Abschreibungen** eine Aufwandsminderung erfasst wird (im obigen Beispiel so verbucht).
- ▶ Veräusserungsgewinne werden oft als **ausserordentlicher Ertrag** (Konto 8600 im Kontenrahmen KMU) erfasst, damit das ordentliche Geschäftsergebnis nicht durch einmalige bzw. periodenfremde Sonderposten verfälscht wird.

② Folgende Buchungen führen zum selben Ergebnis, sind aber methodisch weniger zu empfehlen, weil es sich beim Veräusserungsgewinn im Prinzip um eine Korrektur zu hoher Abschreibungen handelt:

Text	Soll	Haben	Betrag
Verkaufserlös bar	Kasse	Fahrzeug	34
Veräusserungsgewinn	Fahrzeug	Abschreibungen	4
Ausbuchung Wertberichtigung	Wertberichtigung Fahrzeug	Fahrzeug	70